

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1. M. 80 J., durch die Post bezogen im Bezirk 2. M. 30 J., sonst in ganz Württemberg 2. M. 70 J.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 128.

Samstag, den 6. November

1875.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher, welche die Feuerpolizei-Vorschriften, die Waldfeuerordnung und die Lokalfenerlöschordnung in ihrer Gemeinde noch nicht verkündigt haben, werden an die ungesäumte Publikation derselben erinnert.
Den 5. November 1875. R. Oberamt. Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Da nach Art. 7 des Gesetzes vom 16. August 1875, betreffend die Beaufsichtigung der Waldungen der Gemeinden, Stiften und sonstigen öffentlichen Körperschaften (Reg.-Blatt S. 514) diesen Körperschaften das Recht gewahrt ist, für sich allein oder in Gemeinschaft mit andern Waldeigentümern eigene Förster nach Vorschrift des Art. 6 anzustellen und die Frage von der Aufstellung besonderer Förster dem Vernehmen nach in verschiedenen Orten schon zur Erörterung kam, so ist vor Allem darauf aufmerksam zu machen, daß nach Art. 9 des Gesetzes die technische Bewirtschaftung der Körperschaftswaldungen an die R. Revierämter übergeht, wenn die Aufstellung besonderer Sachverständiger nicht bis zum 1. Juli 1876 erfolgt ist, sodann wird es sich selbstverständlich wohl nur darum handeln können, daß mehrere Gemeinden, etwa diejenigen rechts der Nagold, einschließlich der Thalorte, und andererseits einzelne Gemeinden links der Nagold zu Anstellung besonderer Förster sich vereinigen. Die Herbeiführung solcher Vereinigungen muß übrigens, vorbehaltlich der Genehmigung der Forstdirektion, der reiflichen Erwägung der betreffenden Gemeinde-Collegien überlassen werden, und hat bei der Entscheidung der Frage, ob die Körperschaftswaldungen durch eigenen Förster, oder durch die Organe der Staatsforstverwaltung bewirtschaftet werden sollen, nicht ausschließlich der Kostenpunkt, sondern das wohlverstandene Interesse der Körperschaft maßgebend zu sein.
Die Behörden derjenigen Gemeinden, welche sich im Besitz von Waldungen im Sinne des erwähnten Gesetzes befinden, werden nun veranlaßt, sich rechtzeitig über die angeregte Frage schlüssig zu machen, geeignetenfalls mit den benachbarten beteiligten Gemeinden sich in das Benehmen zu setzen, wozu die einleitenden Schritte etwa durch Veranstellung eines Zusammentritts der Ortsvorsteher, beziehungsweise weiterer Deputirten der Gemeinderaths-Collegien gethan werden könnten, und das Oberamt von dem Ergebnisse der gepflogenen Beratungen und Verhandlungen fortgesetzt in Kenntniß zu erhalten.
Den 5. November 1875. R. Oberamt. Doll.

Murrthal-Bahnen.

Bau-Accord.



Die Bauhütte beim Tunnelingang in Brödingen der Nagoldbahn soll in Folge höheren Auftrags auf die Markung Schleisweiler bei Murrhardt verlegt und diese Arbeit, für welche der Kostenvoranschlag 1160 Mark berechnet, in Pauschalaccord an einen Unternehmer vergeben werden.
Die Submissions-Verhandlung findet

Freitag, den 12. November, Vormittags 11 Uhr, statt, bis zu welcher Zeit die schriftlichen Offerte, mit der Aufschrift „Bauhüttenbau“ versehen, einzureichen wären.
Dem Bauamte unbekanntes Akkordsliebhaber haben sich durch Geschäfts- und Vermögenszeugnisse genügend auszuweisen.
Ueberschlag, Zeichnung und Bedingnißheft sind auf dem Bauamtsbureau dahier zur Einsicht aufgelegt.
Murrhardt, den 1. November 1875. R. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

Calw.

Verbot des Schießens.

Es ist in neuerer Zeit der Unfug hier wiederholt vorgekommen, daß von jungen Leuten aus Zimmerbüchsen in die Wohnungen mit Schrotten und Pfofen geschossen wird, weshalb man sich veranlaßt sieht, die Bestimmungen des deutschen Strafgesetzes S. 367 Ziffer 8 in Erinnerung zu bringen, wornach das Schießen an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten mit Geldstrafe bis zu 50 Thalern oder entsprechender Haft bestraft wird.
Von Uebertretungen wollen die Betreffenden Anzeige machen.
Am 2. November 1875. Stadtschultheißenamt. Schuldt.

Hirsau, Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags kommt am Donnerstag, den 25. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, die Liegenschaft aus der Gantmasse des Rudolf Bäcker, Köhlewirths in Hirsau, auf dem Rathhause daselbst im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, u. zw.:
Nro. 114. 1 neugebautes, zweistödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller sammt Hofraum, 2 Ar 34 Met. auf der Gastwiese, an der Wilhelmsstraße, und

P. N. 57/9. 18 Ar 36 Met. Wiese neben 57/11. 4 Ar 56 Met. dem Haus, waisenger. Anschlag 6000 M.
P. N. 1926. auf Calwer Markung 16 Ar 65 Met. Acker, 2. Ar 23 Met. Steinriegel, 18 Ar 88 Met. willkürlich gebauter Acker, bei der Schaffener, neben der städtischen Allmand. Anschlag 1000 M.
Das Haus ist zum Wirtschaftsbetrieb eingerichtet und sehr günstig gelegen.
Kaufsliebhaber — unbekannt mit Nachweis über ihre Zahlungsfähigkeit — werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß für das Anbot sofort tüchtige Bürgschaft zu stellen ist.
Den 28. Okt. 1875. R. Gerichtsnotariat. Major. Gehingen.

Steinschläger

finden alsbald Arbeit beim Schultheissenamt.

Zugelaufener Hund.



Vor einigen Tagen ist einem hiesigen Bürger in der Nähe von Calw ein scheidiger Sühnerhund, Hündin, zugelaufen.
Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld hier abholen.
Billensbach, Post Weilstein, 2. Nov. 1875. Anwaltamt. Schäfer.



Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 7. Novbr.,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Bürger-Gesellschaft.

Heute Samstag, den 6. d.,
Abends 8 Uhr,
findet bei Thudium die jährliche
Generalversammlung
statt.
Tagesordnung:
1) Abstimmung,
2) Rechenschafts- und Kassenbericht,
3) Festsetzung der Eintrittsgelder und
Jahresbeiträge in der Markwährung,
4) Neuwahl des Vorstandes und Aus-
schusses.
Zu zahlreichem Erscheinen ladet die
Mitglieder dringendst ein
Der Vorstand.

Kunst-Anzeige.

Die berühmte Familie **Knie** wird
Sonntag, den 7. Nov., noch eine Kunst-
vorstellung produziren. Zum Schluß folgt
das hohe Seil, welches auf das Rathhaus
80 Fuß hoch gespannt, wo **Carl Knie**
jun. den Parademarsch ausführen wird.
Große Produktion; derselbe wird mit geschlos-
senen Ketten auf das hohe Seil hinaufspazieren.
Zu meiner Produktion wird die Pforzhei-
mer Musik spielen. Der Anfang ist Nach-
mittags 3 Uhr. Die umstehenden Zuschauer
bezahlen 20 Pfg.

Es ladet ein hiesiges und auswärtiges
Publikum ergebenst ein

Franz Knie.

Flanell zu Hemden und Kleidern,
Flanellhemden (selbst fabricirt),
Cassinetts, Duffs, zu Jacken und
Kleidern,
Doppel-Lustres, Rips & Schot-
ten zc.,
Biber & Kalmul zc.,
Bett- & Kleiderzengle, Bett-
barchent & Drill,
Madapolam, Shirting und
Stuhltuch zc.

empfeht zu billigst gestellten Preisen

H. Bauer.

Erstmühl.

Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung
laden wir alle unsere werthen Freunde
Lannte auf

Sonntag, den 7. November,
zu einem guten Glas Wein in die hand-
liche Wirtschaft freundlichst ein.

Christian Weber, Gemeindepfleger.
Margaretha Röller.

Neuen Wein

schent aus

Christian Mörzsch.

Bürgerverein.

Montag, den 8. November, Abends 7 1/2 Uhr,
Monats-Versammlung
bei Restaurateur Schumacher.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Ausschuss.

Calw.

Heute, Samstag, den 6. November, halte ich

Mebelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Heizmann z. Rössle.

Sirsa u.

Heute, Samstag, den 6., und Sonntag, den 7. Nov., halte ich

Mebelsuppe,

wozu, sowie zu guten und billigen Weinen höflichst einladet

Christian Jäger, Speisewirth.

Zu unserer am

Sonntag, den 7. und Montag, den 8. November,
im früher Louis Hammer'schen Hause hier stattfindenden

Nach-Hochzeit

laden wir Freunde und Bekannte hiemit freundlichst ein.

Carl Waidelich, Metzger.

Dorothea Waidelich, geb. Kopp.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns alle unsere werthen Freunde
und Bekannte auf morgenden Sonntag, den 7. November, in das Gasthaus
zum Röfle hier freundlichst einzuladen.

Wilhelm Widmann.
Dorothea Moll.

Die Spinnerei Schornreuthe-Ravensburg

empfeht sich zum Spinnen von

Flachs, Hanf & Abwerg

im Lohn und sichert reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne wird bei uns rasch und bestens besorgt und
liegen Preislisten und Muster bei unsern Herren Agenten auf, deren Namen wir hier
olgen lassen.

Herr Leonh. Weiss in Stammheim.

" F. Schönlén, Färber in Liebenzell.

" Sebastian Gebhardt in Tiefenbronn.



Neuhengstett.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am
Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. November,
in unserem elterlichen Hause stattfindenden Hochzeit laden Verwandte und Be-
kannte ergebenst ein

Daniel Weinmann.
Karoline Gasson.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste
Anzeige, daß ich die seither von Louis Sammer betriebene Metzgerei und Speise-
wirtschaft übernommen habe, und wird es mein Bestreben sein, mir durch reine Ge-
tränke und gute Waare die Zufriedenheit und das Wohlwollen meiner verehrlichen
Kunden zu erwerben.

Carl Waidelich, Metzger.

Damen-Paletots u. Jacken,
Regenmäntel,
Steppröcke jeder Qualität u. Größe,
Moiree und andere Stoff-Röcke,
Rips, Orleans und Moiree-Schürzen,

sind in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche bei billigt gestellten Preisen
bestens

C. Ziegler, Bahnhofstraße.

Altburg.

Wirtschafts-Eröffnung.



Auf morgen Sonntag, den 7. November, lade ich zur
Eröffnung meiner Wirtschaft, Gasthaus zur Sonne, meine Freunde
und Bekannte zu einem guten Glas Wein freundlichst ein.

Chr. Kober zur Sonne.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über backt

Laugenbretzeln

Bäcker Lu h.

Einladung.

Aus Veranlassung unserer eheli-
chen Verbindung laden wir Freunde
und Bekannte zu einem Glas Wein
zu Bäcker Dierlamm auf morgen-
den Sonntag freundlich ein.

Theodor Holzman.
Marie Heinrich.

Morgenden Sonntag sind

Rümmelfüchlein

zu haben bei

Carl Dierlamm.

2 tüchtige Pflasterer

finden sofort dauernde Beschäftigung gegen
4 M. Taggeld bei

Pflasterermeister Jartmann,
Stuttgart, Bothnanger Weg, 21.

Arbeiterinneugesuch.

In meine Spinneret suche ich einige
fleißige Mädchen.

Friedr. Wöhrl.

Mein Schuhlager

erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung
zu bringen und mache hauptsächlich auf
eine reiche Auswahl

Filzschuhe, sowie Filzstiefel mit
Lederbesatz,

eigenes Fabrikat, aufmerksam.

Carl Stos,
Schuhmacher.

Niederlage bei

Pauline Stos,
Biergäßchen.

Calw.

Am Montag und Dienstag sind
auf dem Bahnhof frische

Bratbirnen

zu haben.

D. Herion.

Flanelle

zu Hemden und Kleidern,

Flanellhemden

und Cachenez in Wolle und Seide,
in schöner Auswahl, empfiehlt

Emil Georgii.

Wollene Strickgarne

empfehl billigt

S. Bauer.

Geld-Gesuch.

500 M und 250 M werden gesucht durch
Berw.-Aktuar Ziegler.

Calw.

Schuldflugschreiben

hält vorrätzig und empfiehlt

A. Delf Kläger.

Empfehlung.

Von jetzt an sind fortwährend Kränze,
Kreuze und Bouquets, von schön gefärbtem
Moos und getrockneten Blumen vorrätzig,
auch werden solche jederzeit von lebenden
Blumen verfertigt und halte mich zu ge-
neigter Abnahme bestens empfohlen.

Gärtner Klöpfer.

Obstbäume-Empfehlung.

Nächsten Montag und Dienstag,
den 8. und 9. November, werden Bäume
abgegeben von der Baumschule auf dem
Calwer Hof.

Calw, den 5. Nov. DA. Baumwart
Kurz.

Gebrochene Äpfel

hat zu verkaufen

der Obige.

Loose der Stuttgarter

Canaria,

Ziehung am 15. Dezember, empfiehlt à 40 S
C. F. Heiler jun.

Sehr gutes

Wachholdergeselz

ist zu haben bei

Schmelzle,
untere Brücke.

Most-Verkauf.

5 Eimer reiner Birnensaft ohne Wasser
sind abzugeben; wo? ist bei der Exped.
d. Bl. zu erfragen.

Ein Logis

mit allen Erfordernissen kann bis Lichtmeß
bezogen werden bei

Schneider Wagner's Wittwe.

Gottesdienste.

Am Sonntag, den 7. November.

Vorm. (Pred): Hr. Diac. Berw. Dettinger.
Kinderlehre mit den Schwestern.

Nachm. (Visschunde): Hr. Dr. Gundert.



Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die auswärtigen Mitglieder des Vereins, insbesondere die Herren Ortsvorsteher werden hiemit freundlichst ersucht, sich für die **Vereinslotterie**, welche ca. 120 Gewinne im Werthe von 85 fl., 66 fl., 45 fl., 40 fl., 36 fl., 36 fl., 33 fl., 33 fl., 33 fl. u. s. f. bietet, zu interessiren und für Absatz der Loose in ihrer Umgebung besorgt zu sein, damit die Ziehung sicher am 30. Nov. vorgenommen werden kann. Loose à 50 S sind zu haben bei Hrn. Vereinskassier Ansel und werden auf 100 Loose 10 Freiloose gegeben.

Calw, den 6. Nov. 1875.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Doll.
E. Horlacher, Secr.

Der am 26. Oktober pensionirte Schulmeister J. G. Stoll war nicht in Aigenbach, sondern in Arnbach, DA. Neuenbürg, angestellt. (St. A.)

— Stuttgart, 3. Nov. So eben heute Mittag 4 1/2 Uhr erschienen Se. Majestät der König in Begleitung des Freiherrn v. Spitzberg, unverhofft, unangemeldet in der Viederhalle, um den neuen Saal zu besichtigen. Se. Majestät soll geäußert haben, „so schön, so schön habe ich mir den Saal nicht gedacht.“ (Bzg.)

— J. M. die Königin wird dem Vernehren nach einen Theil des Winters in dem milderen Klima Italiens zubringen. — Se. K. H. der Prinz Wilhelm von Württemberg hat seit letzten Montag das frühere Kronprinzen- und spätere Palais J. M. der Königin Mutter bezogen, vor welchem deshalb wieder zwei Wachposten aufgestellt sind.

— Die evang. Landesynode hat in den letzten Tagen das kirchliche Gesetz, betr. Aufgebot und Trauung der Ehen von Mitgliedern der evang. Kirche, beraten und in Art. 15. beschlossen, daß das Gesetz mit dem 1. Januar 1876 in Kraft treten und im Staatsanzeiger verkündet werden soll.

— Stuttgart. Ueber die am 2. November Vormittags stattgefundene Feier der Grundsteinlegung der neuen evangelischen Garnisonkirche theilen wir nachträglich noch mit: Nachdem sich der königliche Hof, das gesammte Ministerium, das Offiziercorps, Deputationen aller Regimenter, Militär- und Civilbehörden auf dem Festplatze eingefunden, erschien der König mit dem Glockenschlage 11 Uhr. Nach Abfindung eines Chorals hielt Prälat v. Müller die Weihrede, worauf Garnisons-Diakonus Weibrecht die Urkunde verlas. Außer dieser Urkunde wurden noch in den Grundstein eingelegt: der Bauplan der Kirche, die Heilige Schrift, das evangelische Militär-Gesang- und Gebetbuch für das königl. württembergische Armeecorps, die augsbургische Konfession, eine Münze mit dem Bildniß des Königs Karl und eine andere mit dem des Deutschen Kaisers Wilhelm, Wein vom Jahre 1874, Getreide und Trauben vom Jahre 1875. Unter Kanonendonner, Glockengeläute und feierlicher Musik wurden von dem König die üblichen Hammerschläge gethan, welchem Beispiele alle Personen von Distinktion nachfolgten. Nach einem von Prälat Müller gesprochenen Gebet endete die Feier mit Abfindung eines Chorals.

— Stuttgart, 3. Nov. Kürzlich ereignete sich hier ein merkwürdiger Fall: Eine seit etwa 9 Jahren in einem Kloster zu Paris, gegen den Willen ihres Beichtvaters durch ihre Eltern gezwungen, untergebracht gewesene Nonne sollte nach Krautau gebracht werden, wo noch strengere Ordensregeln bestehen sollen. Um diesem Schicksal zu entgehen, faßte die etwa 24 Jahre alte Dame — eine um 1 Jahr ältere Schwester ist in Paris gestorben — den Entschluß, auf dem hiesigen Bahnhofe ihrer Bestimmung zu entriemen; sie schloß sich eine Stunde im hiesigen Bahnhof ein, nahm ihren Weg nach der Königsstraße, wo sie, um Beistand stehend, bei protestantischen Kaufleuten liebevolle Aufnahme fand und von denselben mit neuen Kleidern und Reisegeld versehen wurde. Einige Israeliten steuerten ebenfalls bei und lösten ein Fahrbillet 2. Klasse nach München, wo die Bedrängte bei ihrem Beichtvater Zuflucht zu finden hofft.

— Weingarten, 3. November. Der so oft wiederkehrende Fall, daß bei Lotterien Gewinnste — oft sogar Hauptgewinnste — nicht abgeholt werden, scheint auch bei einigen Loosen von der Lotterie des hiesigen letzten landwirthschaftlichen Festes einzutreten. Laut einer Bekanntmachung des hiesigen Stadtschultheißenamts vom 2. November sind die Gewinnste der Nummern 2026 und 1527 jener Lotterie noch nicht reklamirt. Falls sie nicht binnen 8 Tagen abgeholt werden, verfallen sie dem landwirthschaftlichen Verein Ravensburg zu weiterer Disposition.

— Dem König Ludwig sind für seinen Brief bis jetzt 1500 Glückwunsch- und Huldbigungs-Adressen aus Baiern, Deutschland und sogar aus dem Auslande zugegangen.

— Zu Neuenmarkt (Baiern) ließ der Stadtpfarrer Gleißner an der Thüre der Stadtpfarrkirche den auf Anordnung des Bürgermeisters,

amtes angehefteten k. Erlaß an das Gesamtministerium durch den Stadtkirchner in seiner Beize wart abreißen. Anzeige ist erstattet.

— Speier, 25. Okt. Neuester Preis-Courant diejähriger Winterüberzieher. Herr Eduard Fränkel, Schneidermeister in Speier, besitzt ein Lager seiner und hochfeiner Stoffe, und gibt in der „Speierer Zeitung“ folgende Preisliste bekannt: Düberzieher, undurchdringlich, wenn der Wind von rechts weht 35—40 fl., Förgüberzieher, noch nie dagewesen, „nach langem und kurzem Maaß“ (Huber- und Fäustle-Fagon) 28—32 fl., Schels, die ordinäre Sorte 18—20 fl. (Anweisung zum Conserviren). Dieselben tüchtig durchgeklopft schützt vor Motten und Ruchwurm.

— Würzburg, 29. Okt. Seit Kurzem ist man in dem in der Nähe Würzburgs gelegenen Orte Heidingfeld einer Falschmünzbande auf die Spur gekommen. Die betreffenden Theilnehmer sind gefänglich eingezogen und ihrer That geständig. Sie scheinen schon tüchtig gearbeitet zu haben, den ihre Werkzeuge bedurften einer Reparatur, womit sie einen Mechaniker beauftragten, der dieselben aber der Behörde übergab.

— Berlin, 3. Nov. Die Großmächte haben übereinstimmend Oesterreich, als nächstbetheiligte Macht, aufgefordert, die Ausarbeitung eines Initiativvorschlags in Betreff der Uebernahme der Garantie für die Ausführung der türkischen Reform-Versprechen zu übernehmen. Die Nachricht von einer bereits erfolgten Vereinbarung ist verfrüht. Graf Andrassy ist noch in der Ausarbeitung eines Vorschlags begriffen, und es wird eine demnächstige Kundgebung erwartet.

— Aus Berlin verlautet die Aufstellung einer neuen Kavalleriedivision im Elsaß, gegenüber der Anhäufung französischer Reiterei in den französischen Garnisonen an der deutschen Grenze. Daher soll auch die Verlegung des badischen Kavallerie-Regiments von Mannheim nach Freiburg kommen.

— Das frische Haff ist, wie aus Königsberg telegraphirt wird, mit jungem Eis belegt, und ist die Fahrt für Segelschiffe nach dem Binnenhafen vorläufig als geschlossen zu betrachten.

— Haynau, 29. Okt. Eine schreckliche That hat gestern Nachmittag die Bewohner des benachbarten Göllschau in große Aufregung versetzt. Der Auszügler Reymann, ein bereits 70jähriger Mann von schroffem, abstoßendem Charakter, der mit den Bilg'schen Eheleuten daselbst zusammen in einem Hause wohnte, versetzte gestern Nachmittag in Folge eines häuslichen Zwistes der Frau des Bilg mit einem langen scharfen Messer einen Stich in den Leib und stieß alsdann dem Manne, der seiner Frau zu Hilfe eilen wollte, das Messer bis zum Hest in die rechte Seite. Als auf das Geschrei die Nachbarn in das inzwischen verrammelte Haus dringen wollten, schnitt sich der alte Reymann die Gurgel durch. Augenblicklich leben alle drei Personen noch, doch ist der Tod des Reymann unausbleiblich, da Luft- und Speiseröhre durchschnitten sind. Auch die Verletzung des Ehemanns Bilg ist lebensgefährlich und nur bei der Frau ist begründete Hoffnung vorhanden, daß sie ihren Kindern erhalten wird.

— Wien, 2. Nov. Die Drei-Kaisermächte werden die Garantiefrage (Garantie für die verheißenen Reformen) in Konstantinopel in einer Kollektionnote zur Sprache bringen, die wahrscheinlich zugleich eine identische Note ist.

Aus der Herzegowina kommen fortwährend Nachrichten über Niederlagen der Türken durch die Insurgenten.

Rußland. Petersburg, 4. Nov. Das „Journal de St. Petersburg“ bemerkt hinsichtlich der bevorstehenden Reformen in der Türkei, die slavische Bevölkerung der Türkei würde den Versprechungen der Pforte Vertrauen entgegen bringen, wenn der Sultan bei der Durchführung der Reform durch das Zusammenwirken der Mächte unterstützt würde.

Dänemark. Kopenhagen, 2. Nov. Der Kronprinz von Dänemark ist mit dem Pferde gestürzt und hat sich hierbei eine ziemlich bedeutende Verrenkung des rechten Fußes zugezogen, so daß er das Bett hüten muß.

Spanien. Madrid, 2. Nov. Die Carlisten haben das Thal Valmaseda verlassen, um sich in den Nordprovinzen zu sammeln. — Die Batterien von San Sebastian haben seit letzten Freitag das Feuer auf die Stadt eingestellt. Durch die Geschosse der Carlisten ist die in dem Hafen von Pasages liegende französische Brigg Archimedes arg beschädigt worden. — Aus carlistischer Quelle wird bestätigt, daß Saballs auf Befehl Don Carlo's verhaftet worden ist und mit Torre-aray vor ein Kriegsgericht gestellt werden wird, weil er die Mitschuld daran trage, daß die Stellung der Carlisten in Catalonien geschädigt worden sei.

Madrid, 3. Nov. Man versichert, Mariones übernehme wieder den Oberbefehl über die Nordarmee.

Madrid, 2. Nov. Die spanische Regierung hat am 25. Okt. die Aufrüstung von 5 Panzerschiffen und 10 Fregatten für Cuba befohlen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Dellstätter.

(Siehe No. 44 des Unterhaltungsblatts.)